

Freytags, den 13. November 1744.

Unter Sr. Königl. Majestät in Preußen *ic. ic.*  
Unserß allergnädigsten Königs und Herrn allergnädigsten  
Approbation und auf Dero specialen Befehl,

No.



46.

Wochentlich = Stettinische  
Frag- u. Anzeigungs- Nachrichten,

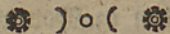
Woraus zu ersehen:

Was an beweg- und un beweglichen Güthern sowol inn- als außerhalb der Stadt zu kaufen und verkaufen; ingleichen was vor Sachen zu verlehnen, zu lehnien, zu verspie- len vorkommen, verlohren, gefanden, oder gestohlen worden: diesen werden sodenn angefüget diejenigen Personen, welche entweder Geld lehnien oder ausleihen wollen, Bedienung oder Arbeit suchen, oder auch selbige zu vergeben haben; Ferner eine Specification aller zu Stettin Copulirten, wie auch angelommenen Fremden *ic. ic.* Zuletzt findet sich die Bier- Brods und Fleischpre, nebst dem marktgängigen Preis des Wollens und des Getreides in Vor- und Hinterpommern, wie auch die Designation aller abgegangenen und angelommenen Schiffer.

1. Sachen, so innerhalb Stettin zu verkaufen.

Nachdem sich in ultimo termino licitationis des Gänthersbergischen Antheil Guths in Reichenbach, kein Licitant gemeldet, der auf sothanen Guth etwas gebotten, und das Königl. Hofgericht deshalb einen anderweiligen terminum licitationis auf den 18 Nov. c. präfixiret; so wird solches hiemit schuldig bekannt gemacht, und können diejenigen, so zu diesem Guthe Lust haben, sich in sothanen Termin melden, und ihr Gebeth ad protocollum thun, da denn plus licitanti das Guth sofort adiciret werden sol. *Signatum* Stettin, den 4 Sept. 1744. Königl. Preussisches Pommersches Stettinisches Hofgericht.

Denen Liebhabern von Lottenien wird hiemit bekannt gemacht, wie bey dem Herrn Doctor Ehrellen alhier, folgende Loose; als Num. 2291, 2292, 2293, 2294, 2295, 2296, 2297, 2298, 2299, 2300, welche ans  
derverf



derwerth abhandelt worden, zur 5ten und letzten Classe der 6ten Weinischen Kosterie, annoch zu verlaufen fürhanden seyn. Die, so solche Loose an sich handeln, profitiren so gleich den Einkauf von denen ersten vier Classen, als welcher Einlag bereits schon von andern gemacht worden, und treten nicht desto weniger doch in eben die Gerechtame zum Gewinn, wenn sie glücklich seyn, als wenn sie gleich von Anfang einzusetzen hätten; Es ist auch diese fünfte und letzte Classe, der einhaltenden Nieten ohnzachtet, vor denen sie erstehen um so viel vortheilhafter, weil in solcher 4000 Gewinnsse und 30 Prämien, und also 2200 Gewinnke mehr, als in denen vorhergehenden Classen fürhanden, die Gewinnst auch weit stärker, als von 15 fl. bis auf 15000 Florenz ausfallen. Well auch folgende Loose, als Numero 2261, 2262, 2264, 2277, 2283, 2284, 2235, 2031, 8052, 8055, 8058, 8050, 8061, 8052, 8074, 8075, 8077, 8073, 8079, 8080, 8081, 8087, 8088, 8092, 8093, 8094, 8097, und 8098, noch nicht durch die Appell zur fünften und letzten Classe erneuert worden; Als werden deren Inhabere oder Besizer, hiermit nochmals freundlich erinnert, solche ihre Loose in der bereits gesetzten Frist, zu erneuern, wenn nicht anders solche nach verstriffenen Termin, als abhandelt niedergeschrieben, und denn an andere Liebhabere verlassen werden sollen. Sollte nun jemand ferner in Nachung der Appell faumselig seyn, und dessen Loose als abhandelt niedergeschrieben und anderwärts verlauffen, und denn gute Gewinnste auf solche Loose gezogen werden, so hat es denn ein jeder sich selbst bezumessen, wenn er also Glück und Vortheil aus denen Händen gelassen. In der vierten Classe sind folgende Nummern, als: 2255, 2266, 2257, 8070, 8072, und 8100 mit Gewinnten herausgetommen. Die Ziehung der letzten Classe, nimmt den 30 Junijus ihren Anfang, und wird also den 19ten die Collection völlig geschlossen, daher sich die alten Einkäufer und neuen Liebhabere noch in Zeiten melden müssen.

Als die in der Vergangenen Heide und auf denen Forsten absehende 72 Eiden verkauft werden sollen, und dazu certius licitacionis terminus auf den 26 Nov. c. anberaumt worden; so wird solches zu jedermanns Wissenschaft gebracht, und können diejenigen, welche Belieben zu diesen Eiden haben, selbige zu jeder in der Heide und denen Forsten besuchen, und sich deshalb bey dem Stadtkäthen in Berglang, Valtch, Rabstaben melden, also sodenn in diesem Termin, Nachmittags um 2 Uhr, auf der hiesigen Stadtkammerey melden und darauf bieten, auch gewärtigen, daß die Herren Camerari und Hofsherren, unter Approbation der Königl. Krieges- und Domainenkammer, mit dem Höflichstehenden schließen werden.

Der Kaufmann Martin Kräger offerirt zum Verkauf oder allenfalls zu vermiethen, sein am Verlinserthor, zwischen Reiser Tzgen und Schiltz's Häusern, inne gelegenes massivs Wohn- und Baubaus, worinnen 2 Säle, 2 Stuben, 3 Kammern, 5 Böden im Vorderhause, massiven Seiten-Gebäude oder Flügel, 2 Boden hoch, ein vor wenig Jahren neu erbautes Hinterhaus, 3 Boden hoch, eine gewölbte Darre, 4 gewölbte und 3 Balkeneller, 3 Ställe zu Holz- oder Viehe, eine Wiese, eine ganz neue tapferne Braupfanne, 2 große und 2 ordentliche Brautüfens und benöthigte Mienen; wer also dieses zu kaufen Lust hat, wolle belieben, dieses alles in Augenschein zu nehmen, und des Preises halber accordiren. Verkäufer verspricht einen rationalen Contract zu schließen, und es für die Letzte, was es sollet, abzustehen.

Es sollen den 27 Nov. Vormittags um 9 Uhr, 2 wohl conditionirte Strumpfwerker-Stühle, in dem Kassabischen Gerichtshause, wo der Runcius des Kassabischen Gerichts, Herr Laßl wohnt, an dem Reißbiettenden verkauft werden; 3 wer also Lust hat einen Kupfer abzusehen, kan sich an dem bestimmten Ort einfinden und gewärtig seyn, daß einer oder auch 2 Stühle, gegen einen annehmlichen Woth und bare Bezahlung sollen zugeschlagen werden.

Es soll am bevorstehenden Montage, als den 16 dieses, b-p dem Bürger und Kaufmann Herrn Bauer, einige durch der See beschädigte Sacken Hanf und Hanfkeede, per modum auctionis verkauft werden; weshalb diejenigen, so solche zu erkaufen willens, sich daselbst einfinden und bieten, auch gegen bare Bezahlung die Adjudication gewärtigen können.

Es wird dem Publico albet und gethan, daß in dem S. Johannis-Kloster, des seligen Caspar Hans Stöcker's nachgelassene Hansmobillien an Kupfer, Zinn, Leinen und Betten, an dem Reißbiettenden vor bare Bezahlung abgeloast werden sollen. Terminus ist auf den 19 Nov. in dem Kirchenhause Num. 3. angesetzt, und altha Handlung zu verrichten.

## 2. Sachen, so ausserhalb Stettin zu verkaufen.

Daß das alte Rugs- und Brennholz, Imgleichen das Eisenerzth von der alten Uckermühle zu Posenwalz, mit der Lare zu 4 Rthlr. 20 Gr. gewürdet, dem Reißbiettenden verkauft werden soll; So wird terminus licitacionis auf den 28 Nov. dazu anberaumt, damit diejenigen, so hievon etwas zu erhandeln gemeinet, sich in Termino Vormittags um 9 Uhr auf der Uckermühle melden, ihr Gebot thun und gewärtigen, daß dem Reißbiettenden obige Sachen zugeschlagen werden sollen.

Dem Publico wird hiemit bekannt gemacht, daß insey der Witwe Frauen zustehende Stücke Mecker, wovon eines ein- n halben Morgen ansträet, und bey Jacob Wilken und Hans Wentzeln, auf dem Lehn an der Schweinbaa lieget, das andere einen ganzen Morgen haltend, und oben den S. Georgs, bey seligen Herrn Daniel Bontin und S. Georgs liegend, welche von der S. Marienkirche in Greifenberg einverleibet, in Termino den 23 Nov. daselbst an den Reißbiettenden verkauft werden sollen; Das nun jemand Lust

solche Acker an sich zu kaufen, kan er sich in besagten Termin zu Rathhause, Vormittags in Diefendberg melden, und seinen Rath thun; Es soll sodann mit dem Reichthierenden geschlossen werden.

Es wird dem Publico bekannt gemacht, d.ß zu Freyenwalde in Pommern, ein Haus am Markt besetzen, worinnen 3 Stuben nebst einer Kuchengebäude, mit einer Stuben, 7 Ställe, 2 Kammern, einer Scheune vor dem Thore, 2 Düsen Landes, und soviel W-pfund, als zu einer Hufe Einsaat gehöret, wobei das Winkertorn von dem Ißgen Pächter in die Steuern, die Sommerfaat aber wohl bestellt, und auf dem Acker No. 1745, gellefert, nebst 5 Wiesen in 3 Gärten, zum Verkauf stehen; Wenn sich nun dazu ein Liebhaber findet, der prompt bezahlet, so sollen demselbigen einige 100 Rth. dabey zu gute kommen, weshalb sich einiges der bey dem Herrn Proposito Waal, oder Herrn Bürgermeister Pieper daseilbst, oder auch bey dem Elens thümer, dierhalb selbst in Drumburg melden können.

Des Saltwirth Philipp Frilsons Haus und Hof zu Neckeründe, sei Schulden halber verkauft werden; Es ist dieses Haus zur Wittschafft und Nahrung sehr wohl gelegen, hat 4 Stuben und etliche Kammern, grossen Hofraum und Stallung, wo in wohl 20 Pferde eingesteket werden können. Es ist dabey ein Brunnen, und auf dem Hofe ein Garten; wer also solches zu kaufen willens ist, kan sich bey dem Herrn Bürgermeister Müller melden. Es sollen einen guten Käufer noch mehrere Conditiones zugestanden werden.

Es wird hie mit jedermann kund gethan, wie das seligen Meßter Grosstrenzen Haus zu Stargard, in der Schußstrasse, zwischen Meßter Ditzgen und Meßter Eberts Häusern innen gelegen, veräußert werden soll; wer nun Lust hat diees Haus zu erhandeln, kan sich bey der Frau Witwe Portern in Stargard melden, und Handlung mit ihr pflegen; Es ist dieses Haus sehr gut vor alle Professionen zu gebrauchen, insonderheit vor Schiffer, indem es an einen gelegnen Ort stehet.

Schiffer Daniel Köppel zu Klein Steppnis ist willens, sein Schiff S. Michael genannt, zu veräußern; Wer nun Belieben trägt, solches zu erhandeln, kan sich bey demselben, oder auf dem Königl. Amt Steppnis melden und Handlung pflegen.

### 3. Sachen, so außerhalb Stettin verkauft worden.

Der Herr Rutenannt Jacob Withe in von Dewitz, welcher einen halben Bauerhof in Schönowalde, an dem Bauer Christoph Ködellen zu kauf, dabey derselbe versichert wollen, daß dieser Kauf durch den Invollesigen bekannt gemacht werden soll; solches aber bis dato noch nicht darin befunden worden; So wird dieser Kauf und Verkauf Rdnial, alle anädigster Verordnungs gewäh, hie mit publiciret.

Es veräußert zu Colberg, der Bürger und Schiffer Joachim Puscher, daß ihm gerichtlich zugeschlagene sel. Dameronsche Haus nebst Gartenland, für der Colberger Mühle, an dem Hasen, Zimmermeister Wich. Kadewolgen und dessen Erben, um und für 32 Rth. 13 Gr. Kaufgeldes; welches Königl. allergrätistler Verordnung gemäß, bekannt gemacht wird.

### 4. Sachen, so innerhalb Stettin zu verpachten.

Als das Gut Gustow, eine halbe Melle von Alt Stettin gelegen, und in zwey Ackerwerken bestehet, welches des besondere ausgethan, zumehro aber künfftigen Wärgnis 1745, zusammen von neuen an einen Pächter, verpachtet werden soll. So wird solches hiedurch öffentlich kund gethan, und kan daher derjenige, so Belieben hat, erredhtes Gut zu pachten, sich bey denen Wirtschofen Kindern Vormündern Herrn von Flemming zu Erresenberg, und Herrn von Sydow zu Wolersdorf, oder auch bey den Herten & recurator Kobach in Stettin, melden, welcher letztere Vollmacht hat, mit dem neuen Pächter zu schließen.

### 5. Sachen, so außerhalb Stettin zu verpachten.

Das importante Gut grossen Rüssow, im Weizacker, zwischen Stargard und Voritz gelegen, soll künfftiges Frühjahr verarrendiret werden; Sollte jemand Belieben tragen dieses Gut zu arrendiren, so hat derselbe sich bey der Herrschafft zu grossen Rüssow zu melden.

Es wird das Guth Cunow vor der Strasse, eine Melle von Stargard gelegen, welches dem von Wanden zugehöret, und worauf anigo der Verwalter Lindemann wohnet, auf Marien 1745, pachtlos, und weil auf des Secretarii Georg Wilhelm Höfers zu Stargard, als verordneten Administratoris, bey dem Königl. Hofgericht zu Stettin, übergebene Vorstellung und Anfrage, erkannt worden, daß das Guth zur Arthende zu restituiren, auch zu dem Ende Termin auf den 2. 16 und 30 Nov. angesetzt worden; So wird solches hie mit bekannt gemacht, und haben die Arthendatores, welche dieses Guth zu pachten Lust haben, sich in angelegten Terminis zu Stettin, vor dem Königl. Hofgericht zu stellen und zu gewärtigen, daß in dem letzteren Termin, Curator mit demjenigen, der die weisse Pension, und sonst annehmliche Conditiones offeriren und leisten wird, den Contract schließen, und das Königl. Hofgericht denselben confirmiren werde. Das Gut hat hiehero 800 Rth. Pension gegeben, und kann ebenfals bey dem obertwichtnen Herrn Curatore,

Secretario

Secretario Georg Wilhelm Eyher zu Stargard, nähere Nachricht, oder ein Ausschlag gefodert werden. Sigt  
natum Stettin, den 17 Octobr. 1744. Königl. Preussisches Pommersches Hofgericht.

## 6. Sachen, so innerhalb Stettin verlohren worden.

Es ist am 8 November Nachmittags, in der Schloßkiche von jemanden im Vorausgehen, eine gelbe seidene Schloßtasche, worin ein silbernes Etui und einige andre Sachen mehr, fürhänden gewesen, an der Sisten verlohren worden; So nun jemand dieselbe gefunden, oder erfahren haben sollte, wo sie anzutreffen, der selbe wird hiensilich eruchtet, solches in dem Königlichen Postamt anzumelden, da er den einen diltigen Recompensz erlangen sol.

## 7. Sachen, so ausserhalb Stettin gestohlen worden.

Weil in dem Dorf Denzin, denen zwey Bauren, als Caspar Abraham und Martin Lemten, 2 Pferde in der Nacht von der Weide, durch einen Juden gestohlen worden, als eine Stute und ein Wallach von schwarzer Couleur; So wird solches dem Publico hiernit kund gethan, und jedermanniglich ersucht, dem diese Pferde etwan zuhanden kommen dürften, solche sozeleich an sich zu nehmen, und daforen der diebische Jude, so solche gestohlen, auch dabey, ihm sozeleich fest zu nehmen, und den dasigen Königl. Amt zu Belgard, davon beliebige Nachricht zu geben; Die Unkosten, nebst einem Recompensz, wird man gerne und willig vergelten.

Zu Greiffenhagen, sind einem sermben Juden, in der Nacht auf der Streu, 2 silberne Lobatiers aus der Taschen gestohlen, die eine derselben ist von Verlenmutter in Silber eingefasset, auf deren Deckel ist ein Braunsimmer gravirt, welche eine Feder in der Hand hat, und neben ihr Cupido, von sehr feinerer Arbeit, mit einem feinen silbernen Garnier. Die zweyte Dose ist von Silber, inwendig verguldet, auf Pariser Art gemacht, und wieget 4 und ein halb Loth. Solten nun jemanden diese beschriebene Dosen zum Verkauf gebracht werden; so wird hierdurch jedermanniglich, gebührend ersucht, solche an sich zu halten, und dem Magistrat zu Greiffenhagen anzugeben, welcher nicht allein alle dierverwegen gehabte Kosten erstatten, sondern solches auch mit 1 Ducaten recompensiren wird. Besonders werden die Herren Goldschmiede dierets halb requiriret.

## 8. Citaciones Creditorum innerhalb Stettin.

Demnach das auf der Schiffauer, Kastade, auf dem sogenannten Kalm, nahe bey dem Fischer Kneus, gelegene Haus, welches ehemdem dem Senftenrager Justmer zugehöret, an gedachten Fischer, als Weist, dierstenden veräußert worden, und den 19 Junius die Boes und Absassung, bey der Hochpreiß, Bestierung geschehen soll, so wird solches hiernit bekannt gemacht.

Als das Königl. Hofgericht, dem Bürger und Brauer Kunzen, das von dem Tischler Leegen für einigen Jahren erkandene, zwischen den Herrn Kriegesrath Wanselow, und der Frau Advocatin Braunschweigen inne belegene Haus, zerkauft hat, und Leege das Haus nunmehr an Kunzen wiederum akreift, demselben aber das Pretium mit Melioration nach dem darüber getroffenen Vergleich, ausbezahlt werden soll; So wird solches hiernit bekannt gemacht, und wenn jemand eine Ansprache an Leegen, oder dem gedachten Kaufe hat; so muß er sich binnen 8 Tagen bey dem Bürger Kunz, oder Herrn Secretarius Hasen melden, oder gewarten, daß er hiernächst weiter nicht gehdret werden solle.

## 9. Citaciones Creditorum ausserhalb Stettin.

Es ist der Bruchmüller Johann Lehmann ohnlängst im Dorfe Dabelow, ohne Frau und Kinder gestorben, und hat also eine eigenthümliche Wassermühle, nebst andern guten Vermögen hinterlassen, worüber er jedoch schriftlich testiret hat; Welt nun zur Publication dieses Testaments, der 16 Dec. c. pro termino anberaumet ist, und gedacht der Defunctus anoch Brüder und Schwesterkinder nachgelassen haben soll, von deren eigentlichen Aufenthalt man nicht weiß; So werden nicht nur Lehmanns rechtliche Collateralen, sondern zugleich auch Creditores, welche an dieser Verlassenschaft rechtliche Ansprüche, ex quoocunque juris capite es auch seyn wolte, zu haben vernehmen, hiernächst semel pro semper citiret, daß sie sich vorberühreten Teres, frühe gegen 9 Uhr, in Dabelow, vor dortigen adelichen Gericht stellen, und resp. der Publication des Testaments gewärtig seyn auch ihre Credita sub poena fraelusi liquidiren und justificiren soler.

Es ist Michael Freyen Wittwe, Benenig Waders in Pölitz, gesessen, ihr Haus zu ver kaufen, hat auch schon einen Käufer, mit welchem sie in Record steht; dasselbe ist belegen vor dem Hopfenthore auf der Worsade, zwischen Christoph Josten, und Philipp Schmiden, und sind dazu der 13 und 20 November, per terminis anberaumet; Wenn nun Creditores fürhänden, so eine Veräusserung daran zu haben vernehmen, selbige können sich im letzten Termino, Morgens um 9 Uhr zu Nachtbaue einfinden, und ihre Documenta vorzeigen, sonst sie nicht weiter werden gehdret noch angenommen werden.

Nachdem der Brauer und Bäcker, Friedrich Mantzfeld in Stargard, für einigen Wochen heimlich nebst Frau und Kindern, entzunden, und zehende Säulen nachgelassen, das dabero aber sein Vermögen Concursus erfasset worden, und denn dessen Wohnhaus, welches in der Modellasse zwischen den Häcker Holz, und Sameder Hefpflowen inne belegen, gerichtlich nach Abzug der Onerum auf 783 Rthlr. 6 Gr. 2 Pf. ästimiret, subhastret worden, und an den Meistbietenden verkauft werden sol, wozu Terminus Licitationis auf den 24. Septembri, 20. Octobr. und 19. Novembr. c. angezehet, wehalb Chedalus subhastationis auch gehörig affigiret. Als auch solches auch hiedurch kund gemacht, und können dieselben, welche dieses Haus, so zur Verbrauchung wohl appetret, schöne gewölbte Keller, einen Kornspeicher und gute Kernböden hat, zu lauren begehren wollen, sich alsdenn vor dem Stargardischen Stadtgericht frühe melden, ihren Docht thun, und gebärtigen, das solches im letzten Termino plus Licitanti zugeschlagen werden solle.

Nach da auch samtl. dieses Brauer Mantzfelds Creditores so wohl, als er, der Debitor Communis selbst, gegen den 1sten und 29ten Octobor und 26ten Novembor Edictallret, wovon eines abiet, das andere in Berlin, und das dritte in Stettin affigiret, erste preemptione ad verum et iustitiam, letztere ad recognoscendum manum et liquidandum, mit denen Creditoren sub poena contumaciae citiret; So wird solches ihnen auch hieburch notificiret. Debitor communis erscheinet nun oder nicht, so hat er zugewarten, das manum per recognita gehalten, dennoch mit denen Creditores rechtliche Erkenntnis und Locum in abzufassenden Placitattitel zu gewärtigen. Mit Ablauf der Termine aber sollen Acta für beschlossene geachtet, und diejenigen, so sich nicht gemeldet, oder ihre Forderung nicht justificiret, vom Verlangen gänzlich abgewiesen und nicht weiter gehört werden.

Daniel Schröders, nachgelassene Witwe in Wdis, Elisabeth Hacken, ist erschlaffen, ihr Haus, welches belegen auf der Dorfstr. vor dem Stettinischen Thor, zwischen Christian Hellern und Friedrich Zimmermanns Häusern, zu verkaufen; hiezu sind der 6, 12 und 20 Novembor angezehet. Wenn nun Creditores fürhanden, so ein Recht hieran zu haben vernehmen, selbige können ihre Documenta im letzten Termino, des Woregens um 3 Uhr zu Rathshaus produciren, und richterlichen Bescheides erwarten, im Ausblichungsfall aber, werden sie nicht weiter gehört, und soll das Haus nach barer Bezahlung, dem Meistbietenden verkauft und überlassen werden.

Zu Wdis verkauft Herr David Born, den ehedessen an den Adersmann Johann Gricken auf drey Jahre wiederkaufflich verkaufen, und vorm Wahnshendkorn am Hospital, und Herrn Elias Rismachers an einer, und Frau Amtmann Vothden Erben, Luchts, Schönders Erben, und dem Kircken Garten, an der andern Seite inne belegenen Gärten cum Pertinentiis, an Herrn George Saden, Bürger und Brauer, um und für 90 Rthlr. wozu ihm der Käufer seinen Wall Garten, so der äusserste nach dem Mühlensteche zu, und bey des Schloßers Kremers Garten belegen ist, annoch zugiebet. Terminus der gerichtlichen Verlesung ist auf den 4 Dec. c. angezehet.

Dieselbst verkauft der Bürger Peter Martini, sein in der Stettinischen Straffe, zwischen Herrn Käufers, und dem Schüssler, Meister Martin Ihnen, belegenes halb Lagesches Wohnhaus, an den Herrn Hofrath Käufers, Terminus der gerichtlichen Verlesung ist auf den 4 Dec. c. angezehet, in welchem zugleich Creditores sub poena praeclusi citiret werden.

Die Witwe Wilkomm zu Anclam, verkauft ihr am Markt daselbst belegenes Wohnhaus, cum pertinentiis, an dem dasigen Bürger und Kadelor, Jürgen Albrecht, um und für 265 Rthlr. und ist es nunmehr an dem, das der Contract geschlossen, und das accordirte Kaufgeld ausgezahlet werden soll. Es wird demnach solches hiedurch gehörig notificiret, und anbey alle und jede, welche wider diesen intendirten Verkauf, mit Besande Recht, um etwas einzuwenden, oder sonsten an dem Hause quaeq. ex villo quodam fundamento, ein fundirtes Recht zu haben vernehmen, citiret, sich binnen 14 Tagen, bey vorbenannten Käufer zu melden, oder zu gewärtigen, das derselbe nach solcher Zeit, die Kaufselber auszahlen, und so dann niemand weiter responsible seyn wird.

Dem Publico sey hiemit kund und zu wissen gethan, das des Schüssler Kamels Ehefrau zu Greifensberg, 1 Stück Acker, zwanzig Fuß breit, von den Hovenhöfen bis an das Schweinmoor, an den Radler Domburgern verkauft wird; hat nun jemand daran Ansprache, kan er sich in Termino den 19ten Novemb. c. in Rathshaus in Greifensberg melden, und seine Prætenzion justificiren, oder hat zu gewärtigen, das er künftigh damit wird abgewiesen, und ihm ein einziges Stillsid weigen ansetzen werden.

Sel. Herrn Gndlic Wintins Witwe, modo Herrn Neumanns Ehefrau zu Schönöviz, ist willens, ihren auf dem Greifensbergischen Felde belegenen sämtlichen Acker und Wiesen, zu verkaufen; Wer nun einige Ansprache daran hat oder zu haben vermeinet, kan sich den 10 Novemb. c. in Rathshaus in Greifensberg melden, und seine Forderung dociren, oder gewärtigen, das er damit abgewiesen und präcludiret seyn solle.

Zu Stolpe, ist seligen Herrn Martin Radhens nachgeliebene Witwe resolviret, ihr am Ringe des Markts, an der Ecke, und nahe an Herrn Harlan, Marktwerth, und Herrn Johann Meyer, Langstrasse werth, wohl gelegenes Haus, gerichtlich zu verkaufen. Sollte nun ein oder ander selbes zu kaufen Lust und Belieben haben, derselbe wolle sich den 7 Dec. a. c. den 7 Januarii und 8 Februarii a. s. daselbst an ein

denklicher Gerichtsstelle zu Rathhause melden und darauf stehen, da denn dasselbe dem Restrieten, jedoch gegen sofort baare Bezahlung, zugeschlagen werden soll. Creditores aber werden zugleich auch vor geladen, längstens in ultimo terminis zu erscheinen, um ihre Jura zu verifiziren, zu liquidiren und prioritarum zu deduciren, oder in Ausbleibungsfall zu gewärtigen, mit ihrer vermeldeten Anforderung präcludiret und zu keiner Zeit weiter gehdret zu werden.

Der Bürger und Baumann, Christoph Höffner in Pöls, vor dem Stettischen Thor auf des Vorn Rast wohnend, ist willens, von seinem Nachbarn, dem Bürger Georgen Lumbrecht, ein kleines Endchen Land mit einer kleinen anstossenden Wiese, zu verlaufen; Termin ist dazu angesetzt auf den 16. Novembis; Sollen sich nun Creditores aufgeben, welche eine Ansprache dazu zu haben vermeinen, selbige können sich im vorbeistehenden Termin des Morgens um 9 Uhr zu Rathhause etzinsen, und ihre Präsenzen erweislich machen, sonst selbige nicht weiter werden gehört noch ankommenen werden.

Als der Schneider Ohm, sein im Dorfe Pargow, zwischen dem Predter Hinterhaus, am Wege nach Wos befindliches Häuschen, mit Consens der Frau Senatorin Willichen, als Herrschaft dieses Dorfs, an des Archendatoris, Herr Elias Ricksen Knacht, David Veder, für 24 Rthl. verkauft; So wird solches hierdurch bekannt gemacht, damit, wenn jemand daran Ansprache zu haben vermeinet, er sich deshalb inner halb 4 Wochen, bey vorgedachter Herrschaft melden könne, weil nach Ablauf solcher Frist niemand weiter gehört, sondern der Rest des Kaufpreises an gedachten Ohmen ausgezahlt werden soll.

Zu Alens-Damm, hat der Bedier, Meister David Reinhold, sein in der langen Gasse belegen Wohnhaus, an den Bedier, Meister Hänslein verkauft, und sol dasselbe auf den 21. Decemb. gerichtlich verlassen werden; Es werden demnach alle und jede, so daran vel ex re reali besitze personali, eine Ansprache zu haben vermeinen, und solche zu verifiziren vermögen, hierdurch citiret, in besagten Terminis zu Rathhause daselbst zu erscheinen, und ihre Jura wahrzunehmen, im widrigen demenselben hiemit ein ewiges Stillschweigen aufgelegt wird.

Als der Tuchhörer, Meister Christian Dieterich, seine Creditores nicht anders, als durch Losschlagung seines, auf der Bergstrasse, zwischen Herrn Actuario Schulzen, und Meister Kiebeluffen Häusern innen belegtes Haus, und des vor dem hohen Thor daselbst gelegenen Ecksgrunds, zu befriedigen weiß, so wird Terminis dazu auf den 28. Novemb. c. angesetzt, in welchen sich die Creditanten zu Rathhause daselbst melden und gewärtigen können, daß ihnen das Haus und Garten, für das höchste Gebot zugeschlagen werden soll. Die Creditores aber, so ein us reale an dem Hause und Garten haben, müssen sich im obigen Terminis gleichfalls hoc poena praclusi melden.

Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß der Amtsbedier, Meister Joachim Ernst Vaye, seine vorm Steinthor zu Greifenberg habende, und bey des Cämmerey Rudolphi und Treuen Witwe, mitlebende Scheune, an seinen Schwager, dem Buchmacher, Meister Jacob Simon, verkauft; Hat nun jemand das wider etwas zu sprechen, kann er sich den 19. Novemb. zu Rathhause in Greifenberg melden, und seine Forderung justificiren, im widrigen aber gewärtigen, daß er post Terminum nicht weiter werde gehört, sondern mit seiner Forderung präcludiret werden.

## 10. Personen so entlaufen.

Es ist am abgewichenen 2ten Novemb, der Frau von Koben, zu Damhof, ein Keel, Namens R. Schulz, von Geburt ein Wadoburger, gottloser und diebischer Weise entwichen; gedachter Keel ist 6 Zoll groß, trägt einen hellblauen Rock mit rothen Aufschlägen, und Kragen, eine weiße Weste, schwarze Hosen, Kleider, und schwarze Stiebletten, ist von Ansehen 24 bis 25 Jahr alt, hat braune und etwas dicke Haare, so er mehrentheils eingeschoren; Erwehnter Keel hat eine Englische Taschenuhr mit einem Stunden- und Minutenzeiger, woran eine silberne Kette mit einem Wirtschast, so noch nicht gefodden, und nebst dem Uhren band mit einen goldenen Spiren an das Uhr vest gemacht, wie auch ein Gewehr von mittelmäßiger Größe, mit einem messingnen Beschlage, wovon die Kolbe etwas eingeschnitten, nebst ein paar schwarzen Englischen ledernen Zolen. entwichet; Verzeiter R. Schulte, so sich für einen Jäger ausgibt, produciret einen geschriebenen Paß von seinem gemeynen Veten, dem Fähnrich von Kaven. Solte sich nun dieser Mensch irgendetwo betreten lassen, oder von denen specificirten Sachen etwas zum Verkauf bringen, oder dergleichen gebracht haben; So werden jedermännlich ersucht, ihn anzuhalten, und davon dem Herrn Procuratore Winkler zu Stettin, oder dem Herrn Postmeister Laurens zu Treptow, oder dem Herrn Cämmerey Wontan zu Greifenberg, oder der Frau von Koben selbst, Nachricht zu geben, da denn nach Erstattung der Infositen, der Dominant vor seine Gemüthung soll billig und generer recompenstret werden.

Es sind am verwichenen Sonntag, als am 1. Novemb. a. c. derer Schulzen in Bräuffen, Israel und Lew'n, Gebrüdere die Mensch die beyde Knechte, Namens Johann Wulf und Samuel Arendt, mit in be den 200 Rthl. so sie von denen gedachten Juden in Händen gehabt, und mit mehr denn 700 Rthl. so sie an vielen Orten aufgenommen, diebischer Weis entlaufen, der erste dieser Diebstahls, Johann Wulf, ist Iana von Statut, hat ein rundes Gesicht, schwarze Augen, einen kleinen schwarzen Bart, und schwarz krause Haare, trägt einen weißen Rock, mit weiß Cammelbarten Knöpfen, hat darunter ein weißtuchden Camisoli, mit gegroffnen runden schwarzen Knöpfen, einer grossen Hofeluste groß, einem Brusttuch von weißem

weißen Wolltun, hat gelbe Stiefelberne Hosen und neue Stiefeln an, trägt einen alten rothen Reifenhuth mit grünen Sammet. Der andere entlaufene Dieb, Samuel Arendt, ist mittelmaßiger Statur, hat ein plüschtes Gesicht, eine breite Nase, einen spitzigen Kinn, schwarze krause Haare, einen weißlichtschänen Rock mit Camelsharnen Knöpfen, hat ein braun Camisohn mit gesponnenen Camelsharnen Knöpfen, und einen rotgelbblühten Brustuch mit Emel an, trägt Voelberne gelbe Hosen und neue Stiefeln. Wann nun dem Publico daran gelegen, daß diese beyde ausgetretene Bösewichter, welche so viele Leute betrogen, zur gebührenden Strafe gezogen werden: so werden alle an jede Gerichtsobrigkeiten, so wol in denen Städten noch in Dörfern, vom Königl. Amte dienlich erhubet, wenn sich diese ausgetretene Bösewichter, irgend wo antreffen lassen solten, sofort arretiren zu lassen, und solches an das dasiae Königl. Amt zu melden, de sodenn diese entlaufene Diebe, nach Erfassung aller und jeden Kosten, abgehohlet, ihnen der Proceß gemaschet, und zu der wohlverdienten Strafe gezogen werden sollen; Man ist erlöblich, solches nicht nur in diessem, sondern auch andern Fällen wieder zu verhalten, und verspricht man alle mögliche und rechtliche Besondertse.

Königl. Amt Druffow, den 10 Novembr. 1744.

### II. Avertissements.

Es sind dem ehemahligen Einwohner zu Stolzenburg, nunmehrigen Bürger in Haserwall, Michael Gerstorff, den 1ten Novembr. 1740. und 17ten April 1741. wegen 33 Rthl. 9 Gr. 4 Pf. Ansehen, abgepfändet worden: 2 Betten, 3 Küssen, 3 Mannschendben, 3 Enden Wähengens, 1 Kasten, wotinnen diese Sachen gebunden worden: 2 grosse Kessel, 4 kleine Kessel, 1 Läuferner Topf, 1 eiserner Graen. Noch 1 Deckbette, 1 Unterbette, 3 Pfähle, 5 Küssen und 1 Kasten, welche Pfänder ins Königl. Amtgericht zu Berlin andorf liegen. Da nun derselbe die 33 Rthl. 9 Gr. 4 Pf. nicht eingebracht, und die Pfände gelöst, ohngeachtet er deswegen unterm 5ten Julli und 25 Augusti 1742 monetet worden; So wird derselbe hiemit noch einmahl verwarnet, die 33 Rthl. 9 Gr. 4 Pf. Ansehen, binnen 4 Wochen an den Königl. Amt, Königs-Holland, zu bezahlen, und die Pfänder, welche schon zum Theil verpfodt seyn mögen, zu lösen, widrigenfalls nach Ablauf der 4 Wochen, alle bescheierte Sachen, öffentlich verkauft, und die Amtspandrenter davon bezahlet werden sollen.

Die Inferenda, welche zu allhiefiger Intelligenz eingegeben werden, sollen mehrmalen besanztgemachter massen, längstens bis Donnerstag Mittags, bey hiesigen Contoir d'Adresse ablesset werden, es sollen dieselben deutlich, leslich und ordentlich abgefasst, besonders die Dara und Nomina Propria, wohl eyrimirt, auch die Zahlung der Insertion, gebührend in Cassen-Sorten verfasst werden; Man handele aber allen obigen, beydes die answärtigen als einheimischen Interessenten, entgegen und verursachet also manderley unvernünftliche Anordnungen, auch Unzufenthalt und Verzögerung in Verfertigung der Zettel, so wohl, als dem Druck derselben, welchen jedennoch weiter nicht nachsehen werden wird und kan, mithin wird ein jeglicher hiermit nochmals verwarnet und erinnert, denen höchsten Verordnungen hierunter, besser denn bisher zu seuchen, nachzuleben und sodenn richtiger Besorgung sich zu verschämen, andergestalt ein jeder sich selbst bezujammern haben wird, wenn die zu spät abgegebene Sachen, bis zur nächsten Woche reyniret werden, die unbedeutlich geschriebene aber, und wobey keine Cassengelder befindlich; gar remittiret werden müssen.

Nach dem die vielen Debeten allhiefiger Intelligenz-Casse, entgegen allen Erinnerungen, Annahmen und bishero gegebenen Nachsicht, ihren Beitrag noch immer zu bezahlen verschlehen, die Königl. Haupt-Intelligenz-Casse aber, noch länger zu warten gar nicht gemeinet, vielmehr allhiefigen Contoir d'Adresse mit solchen Ordren versehen lassen, deren Execution unangenehm genug fallen dürften; Als werden dieselben hiemit, annoch einmahl allemal erinnert, ihre Reste, binnen vier und 4 Wochen unabweislich zu bezahlen, anderer Gestalt sie sofort nach Verfließung derselben, unvermuthete Verfügungen gewis zu erwarten, und beschliemer massen, sonder allen Ansehen, executiv verfahren werden soll.

Königl. Preussisches Pommersches Contoir d'Adresse.

Als der Bürgermeister und Accise-Controleur Johann Lehmann zu Regenwalde, aus dem Intelligenz-Bogen Num. 44. pag. 567. erfiehet, daß der Bruchmüller Johann Lehmann zu Debelow, ohne Frau und Kinder verstorben, jedoch ein Testament vor seinen Ableben aufgerichtet, auch Vermahnung zu Erbschaften desselben, auf den 16 December c. anberaumet, und sowohl als auch Creditores citiret worden; So wird ein hochadelliches Gericht zu Debelow erhubet, durch den Intelligenz-Bogen bekannt zu machen, wo der verstorbene Johann Lehmann zu Hause gehöret, auch wo das Dorf Debelow gelegen, damit man sich darnach richten und achten könne.

Von der Clevischen profitablen Gesundbrunnen-Lotterie, sind Billets bey folgenden Collecteurs zu haben, in Starogard bey dem Herrn Kriegsrath Doyer, in Schwane bey dem Herrn Bürgermeister Rupertus, in Dülitz bey dem Herrn Acciseinspector Crusius, in Bülow bey dem Herrn Alexander Hebelke. Wer nun Billets verlanget, wolle sich an vorgemeldete Collecteurs adressiren. Söten auch in einigen Städten, besonders in des Herrn Kriegsraths Pipers Kreise, die verordnete Collecteurs noch nicht mit Billets versehen seyn; so werden dieselben Inerhab an dem Herrn Kriegsrath Doyer in Starogard zu schreiben bestehen, welcher sie mit genugsamen Billets versorgen wird. Wobey zur Nachricht dienet, daß der Einlay in der ersten

ersten Klasse à 1 Rthlr. 15 Stüber, an hiesigem Golde 1 Rthlr. 6 St. beträgt. In der zweyten Klasse à 1 Rthlr. 45 Stüber, ist an hiesigem Golde 1 Rthlr. 18 St. Die von Seiner Königl. Majestät in Preussen, allergnädigst privilegierte Lotterie, zum Besten des Gesundheits bey der Haupt- und Residenzstadt Cöln, von 104500 Rthlr. bestehend aus 20000 Losen, 7525 Preisen und Prämien, vertheilt in 3 Classen.

Erste Klasse à 1 Rthlr. 15 St.				Zweyte Klasse à 1 Rthlr. 45 St.			
1 Preis	a	1 Rthlr.	800	1 Preis	a	1 Rthlr.	1000
1	a		400	1	a		600
1	a		300	1	a		400
1	a		200	1	a		300
2	a	100	200	2	a	200	400
10	a	75	750	3	a	100	300
20	a	50	1000	14	a	75	1050
40	a	30	1200	25	a	50	1250
130	a	15	1950	50	a	25	1250
230	a	10	2200	90	a	20	1800
1574	a	3	4722	230	a	10	2300
				1582	a	4	6328
2000 Preisen Rthlr. 13722				2000 Preisen Rthlr. 16978			
2 Prämien vor den ersten und letztern a 50 Rt. 100				2 Prämien vor den ersten und letztern a 100 Rt. 200			
2 Vor und nach die 300 Rt. a 50 Rt. 100				2 Vor und nach die 1000 Rt. a 75 Rt. 150			
2004 Preisen und Prämien ertragen Rthlr. 13922				2004 Preisen und Prämien ertragen Rthlr. 17328			

Dritte Klasse à 3 Rthlr.				BALANCE			
1 Preis	a	1 Rthlr.	10000	Einnahme.			
1	a		6000	1 Klasse 2000 Lose a 1 Rthlr. 15 St. Rthlr. 25000			
1	a		4000	2 " 18000 a 1 Rt. 45 St. " 31500			
1	a		3000	3 " 16000 a 3 Rt. " 48000			
1	a		2000	Rthlr. 104500			
1	a		1000	Ausgabe.			
3	a	500	1500	1 Klasse 2004 Preisen und Prämien Rthlr. 13922			
6	a	250	1500	2 " 2004 " " 17328			
8	a	200	1600	3 " 3517 " " 73250			
18	a	100	1800	Rthlr. 104500			
50	a	50	2500				
90	a	30	2700				
150	a	20	3000				
3180	a	10	31800				
3511 Preisen Rthlr. 72400							
2 Prämien vor den ersten und letztern a 200 Rt. 400							
2 Vor und nach die 10000 Rt. a 150 Rt. 300							
2 Vor und nach die 6000 Rt. a 75 Rthlr. 150							
5317 Preisen und Prämien ertragen Rthlr. 73250							



Conditiones dieser Lotterie.

Der Einsatz in dieser Lotterie ist in der ersten Classe 1 Rthl. 15 Stüber, in der zweyten 1 Rthl. 45 Stüber, in der dritten 3 Rthl. Clevisch. Die Collecte sol den 13 Julii 1744 angefangen, und den 12 Dec. d. a. geschlossen, so denn die erste Classe den 4 Jan. 1745, die zweyte und dritte aber, jedesmal 6 Wochen darnach, gezogen werden. Die 2000 Loose sollen zugleich in die Nummerbüchse gethan, und dagegen 2004 Preisen und Prämien ausgezogen werden, und so fern gegen die übriggebliebene Nummern, die Briefen und Prämien der folgenden Classen. Die Ziehung soll geschehen auf dem Rathhause zu Cleve von 2 Magistrats Rindern, in Gegenwart zweyer Deputirten aus dem Magistrat und anderer Interessenten, welche sich nach ihrem Gefallen dabey einfinden können. Alle Loose sollen unterzeichnet werden von denen dazu verordneten Directoren, Herrn Justigrath und Bürgermeister J. W. v. Forell, und Herrn Schessen, J. A. Witten, und J. A. Rigard. Die Briefen und Prämien sollen jedesmal 14 Tage nach der Ziehung von denen Collecteurs oder Commissionarien, bey welchen die Loose eingeleget sind, bezahlet, und nichts weiter als 10 Proc. getürzt werden. Die Umkehrung der Loose soll bey Verlust derselben, innerhalb 5 Wochen, nach Ziehung jeder Classe geschehen. Die geschriebene Listen sollen von denen Deputirten unterschrieben, und ihre Namen unter die gedruckten Listen gesetzt werden, welche nach der Ziehung jeder Classe, sowohl zu Cleve als bey denen Collecteurs und Commissionarien in- und außserhalb Landes, eingesehen werden können.

Denen respectiv Herrn Interessenten der 3ten Emmerischen Lotterie, wird hiermit notificiret, daß der in Medio Octobr. a. c. vest. gesetzte Ziehungs-Termin der ersten Classe, wider Willen der Herren Commissarien bis zum 1ten Novemb. a. c. prorogirt werden müssen, weilen wegen der Kriegstrübungen, so in Teutland und Brand in Schwazge gehen, von den auswärtigen Herren Collecturs, die Debit-Listen mit Nummern und Denissen so bald nicht erhalten werden können, dabero Interessenten gebeten werden, dieselbe nicht schwierig zu seyn. Mit denen andern 4 Classen soll der Ziehung von fünf Wochen in fünf Wochen continuirt werden; und dienet denen Herren Liebhabern dieser Lotterie zur Nachricht, daß, wer sich noch mit Lose versehen will, es bey Zeiten thun wolle, weil nur noch wenige fürhanden, und in denen andern Classen auch wol keine weiter zu bekommen seyn möchten, massen in dieser Lotterie keine Miet ist, und folglich nicht zu vermehren, besonders da sie den Herren Interessenten so favorabil, daß einige derselben abandoniret werden solten.

Es sind zwar bey anderweitiger Citation einiger Kämmerer-Arterwerke zu Soltau, als der Stadtsoll, und Vollwertige des Einmahns, wie es mit aufgehoben, weil aber dieselbe noch eines und das andere zu reguliren, und bey Poudoror-nerer Königl. Krieges- und Domanentommer angehalten, den Herrn Commissario loci zu committiren, dieses in Loco zu untersuchen und zu reguliren; so kan die Citation dieser beyden Stücke, nicht eher vor sich gehen bis dieses geschehen, weils & hierdurch bekannt gemacht wird.

Es hat der Freyenwaldische Bürger und Stellmacher Meister Michael Kieselbach, aus dem Intelligenz-Bettel Num. 44. pag. 569. mit grossen Besremden wahrgenommen, w. man ihn als einen Entlauffenen, per Requiritorialis hat wollen arretiren lassen. Er meldet also hierdurch dem Publico, wie er sich biszhero in Stettin, um seine Sache wider dem Bürgermeister Dr. Schröter auszumachen aufgehalten, auch bereit einen guten Friede erhalten. Er konte zwar die wider ihm ausgestretete Falsch h. n. länglich restituiren, er wil aber dieses der Bestrafung eines gerechten Richters vielmehr überlassen, zumal da der Bürgermeister Dr. Schröter selbst in Inquisition gerathen und nur auf Juratorische Caution losgelassen, wie die Acta publica bey dem Königl. Hofgerichte vollkommen beweisen.

Hierdurch hat man den Publico bekannt machen wollen, daß vor ungefahr 5 Wochen, nachsehende Sachen in den Cassentischen Krug, welches Dorf nur eine halbe Meile von Labes liegt, abgeleget worden: derer noch mehr gewesen, welche aber dem Rügenhagenschen Prediger abgefolget worden, weil derselbe wahr gemacht, daß durch dießelbe Hände ihm dieselben entwendet worden; derjenige oder diejenigen nun, welche darthun können, daß ihm unten specificirte Sachen zugehören, können sich deßhalb bey dem Herrn Prälaten von Wobeln in Leßendorf melden; welches Dorf eine kleine Meile von Kesseln in liegt, der auf solchen Fall bereit ist, einem jeden das Seinige wieder heraus zu geben. 1) 2 tauffene Küffen mit Ueberjügen von Masselle. 2) 1 Dunnet mit einer feinen Bude von gestreift Leinwand. 3) Eine roth und weisse Serviette auf einen Caffetisch. 4) Ein grauer Mannesmantel. 5) Ein gestreifter Frauenrock. 6) Ein blaues Frauencomfoll mit blauen Friesen gefuttert. 7) Vier Stücke Frauenhemden. 8) Ein Mannsheembe. 9) Ein leinen Kinderleibchen zum schürren. 10) Aney Ueberziehle. 11) Eine Canefassene Frauenhüdz. 12) Ein Tuch, gezeichnet mit grossen Buchstaben. 13) Eine wolene geschickte Mannshüze, item ein Stück Rauchwert und ein altes Handtuch.

12 Zu Stettin angekommene Fremde.

Wom 5 bis den 12 Nov. 1744.

Sind nicht eingesendet worden.

### 13. Copulirte und ehelich Eingesegete in Stettin.

Dom 5 bis den 12 Novemb. 1744.

By der S. Jacobitische, Friedrich Weyer, Bürger und Zimmergesell, mit Jungfer Regina Ufermannen.  
 Bey der Nicolaitische, Johann Kocpmann, ein Keschmacher mit Frau Sophia Niclassen, verwitweten Weyes  
 rin. Gottfried Bells, ein Fischer mit Jungfer Anna Adams.  
 By der S. Gertraudtische, Joh. Heinrich Hänsel, ein seefahrender Mann, mit Jungfer Anna Elisabeth Jeslen.

### 14. Preise von unterschiedenen zum Verkauf fürhandenen Gütern in Stettin.

#### Waaren bey Rl. a 280 $\text{th}$ .

Schwedisch Eisen. 8 Rt. 4 bis 8 gr.  
 Englisch Blei. 13 Rt.  
 Dito Vitriol. 5 R. 8 gr.  
 Isländischen Fisch.  
 Schwedisch Vitriol. 5 Rt. 8 gr.  
 Ordinaire Lasse. 10 bis 11 R.  
 Königsberger Dampf. 25 Rt.

#### Waaren bey Rl. a 110 $\text{th}$ .

Ostindischer Pfeffer. 45 Rt.  
 Dänischer dito 44 Rt.  
 Groß Melis. 22 bis 23 Rt.  
 Klein dito 23 bis 24 Rt.  
 Resinaden. 25 bis 26 Rt.  
 Landisbroden. 30, 34 bis 27 Rt.  
 Puderbroden. 25 bis 26 Rt.  
 Mandeln. 17, 18 bis 20 Rt.  
 Grosse Rosinen. 6, 7 bis 8 Rt.  
 Corinthen. 8, 8 R. 12 gr. 9, bis 10 Rt.  
 Feine Crappe. 28 bis 30 Rt.  
 Mittel dito 25 bis 28 Rt.  
 Breslauer Röhre. 7, 15 bis 16 Rt.  
 Rüben-Olie. 9 Rt. 8 gr.  
 Fein-Olie. 10 Rt.  
 Kreide. 6 bis 7 gr.  
 Feine calcinirte Potasche. 6 bis 7 Rt.  
 Salpeter. 26 bis 36 Rt.  
 Gemahlen Blauholz. 5 Rt.  
 Dito Rothholz. 12 bis 13 Rt.  
 Muscovitisch Lichtalg. 12 Rt.  
 Reiß. 4 Rt. 16 gr. bis 5 Rt. 8 gr.  
 Rummel. 6, 7, 8 Rt.  
 Rothem Bolus. 3 Rt.  
 Weissen dito 4 Rt.  
 Moscobade. 14, 15, 16 bis 20 Rt.  
 Braunen Ingber. 8 Rt. 12 gr. bis 9 Rt.  
 Englische Erde. 16 Rt.

Englisch Blockzinn. 26 Rt.  
 Dito Stangen Zinn. 27 Rt.  
 Hagel. 6 Rt.  
 Gelbe Erde. 1 R. 16 gr.  
 Puder Zucker. 20 bis 22 Rt.  
 Bleiweiß. 7 R. 8 gr.  
 Succade. 25 Rt.

#### Waaren zu 100. $\text{th}$ . in Fässer.

Stockfisch. 8 Rt.  
 Mittel Rothsheer dito.  
 Rehl-Spurten. 2 Rt.  
 Gememe dito  
 Umbom 5 Rt. 8 bis 12 gr.  
 Baum-Olie. 13 Rt. 12 gr.  
 Sevil's Olie. 13 Rt.  
 Draunen Syrop. 4 Rt.  
 Schwefel. 4 Rt. 8 bis 12 gr. 5 R.  
 Silber-Blöthe. 6 Rt.

#### Waaren zu Steine à 22 $\text{th}$ .

Rigischer Flach  
 Preussischer dito 2 Rt.  
 Pommerischer dito bad Plebspf. 1 Rt. 6 gr.  
 Scharrentalg 2 Rt. 18 gr.  
 Weisse Seife 2 Rt. 18 gr.

#### Waaren bey Pfunden.

Orlean. 15 bis 16 gr.  
 Indigo St. Domingo. 1 Rt. 12 gr.  
 Dito Quatimalo. 1 Rt. 16 gr.  
 Dito Lauro. 1 Rt. 11 gr.  
 Chocolade. 14 gr.  
 Levantische Coffee-Bohnen 20 gr.  
 Ostindische dito 10 gr.  
 Grosse dito 10 und 11 gr.  
 Grün Thee. 1 Rt. 8 gr. bis 1 Rt. 12 gr.  
 Kapfer-Thee. 3 Rt.  
 Thee de Boy. 1 Rt. 8 gr.  
 Super fein Thee. 1 R. 12 g. bis 2 R.  
 Weiß Wachß. 10 gr.

**Knauser-Toback.** 1 Mt. 8 bis 12 und 16 gr.  
**Virginischer dito.** 4 gr.  
**Vincens dito** 4 gr. 6 pf.

**Biertaxe.**

	Mtl.	Gr.	Pf.
<b>Stettinisches braun Bitterbier, die halbe Tonne</b>	1	13	4
<b>das Quart</b>			9
<b>Stettinisch ordinat weiß, u. braun Krugbier, die halbe Tonne</b>	1	4	
<b>das Quart</b>			7
<b>die Bouteille</b>			8
<b>Weizenbier, die halbe Tonne</b>	1	4	
<b>das Quart</b>			7
<b>die Bouteille</b>			8

**Brodtaxe.**

	Fund	Loth	Quent.
<b>Wor 2. Pf. Semmel</b>	8		1 4
<b>3. Pf. dito</b>	13		1 3
<b>Wor 3. Pf. schön Rodenbrod</b>	20		1 3
<b>6. Pf. dito</b>	1	8	2 3
<b>1. Gr. dito</b>	2	16	1 1 3
<b>Wor 6. Pf. Hausbackenbrod</b>	1	13	3
<b>1. Gr. dito</b>	2	27	2
<b>2. Gr. dito</b>	5	23	

**Fleischtaxe.**

	Fund	Gr.	Pf.
<b>Rindfleisch</b>	1	1	
<b>Kalbtfleisch</b>	1	1	3
<b>Lammfleisch</b>	1	1	2
<b>Schweinfleisch</b>	1	1	4

**Abgegangene Schiffer und derer Schiffe Namen.**

Wom 4 bis den 12 Nov. 1744.  
 Vom Anfang dieses Jahres, bis den 4 Novembr. And allhier abgegangenen 350 Schiffe.  
 351 Lorenz Michael Gott dahl, dessen Schiff Maria, nach Königsberg mit Salz und Glas.  
 352 Samuel Baum, dessen Schiff Elisabeth, nach Venamünde mit Frantholz.  
 353 Christian Baumann, dessen Schiff Dorothea, nach Kopenhagen mit Eichen-Planken.

354 Michael Rinders, dessen Schiff der König Saalomon, nach Anklam ledig.  
 355 Christian Höfener, dessen Schiff Luisa, nach Anklam mit Salz.  
 356 Marcus Fedde, dessen Schiff Emaus, nach Kiel, mit Toback und Glas.  
 357 Christian Rehberg, dessen Schiff Maria, nach Venamünde mit Wepensläbe.  
 358 Gottfried Fischer, dessen Schiff S. Johannes, nach Venamünde mit Sonnsläbe und Orhofstboden.  
 359 David Zumack, dessen Schiff Michael, nach Venamünde mit Wepensläbe und Orhofstboden.  
 360 Michael Kohrt, dessen Schiff Jungfrau Maria, nach Königsberg mit Salz.  
 361 Paul Dtt. dessen Schiff der junge Tobias, nach London mit Wepensläbe.  
 362 Michael Rusk, dessen Schiff Maria, nach Venamünde mit Wepensläbe.  
 363 Martin Zumack, dessen Schiff Regina, nach Kopenhagen mit Klapholz und Planken.

363 Summa derer bis den 11 Nov. allhier abgegangenen Schiffe.

**Ungekommene Schiffer und derer Schiffe Namen.**

Wom 4 bis den 12 Nov. 1744.  
 Vom Anfang dieses Jahres, bis den 4 Nov. sind allhier angekommen 273 Schiffe.  
 Num. 274 Saliser Jacob Andreas, dessen Schiff die Hoffnung, von Amsterdam mit Hering und Del.  
 275 Johann Radow, dessen Schiff die Hoffnung, von Venamünde mit Holsteinischen Käse.  
 276 Joachim Krüger, dessen Schiff die Hoffnung, von Venamünde mit Tuchen, Sals und Likte.  
 277 Dove Giamtes, dessen Schiff die 5 Gebrüdere, von Königsberg mit Roden.  
 278 Martin Richter dessen Schiff die Hoffnung, von Venamünde mit Getreide.

278 Summa derer bis den 11 Nov. allhier angekommenen Schiffe.

**An Getreide ist zur Stadt gekommen.**

Wom 4 bis den 11 Nov. 1744.

	Winkel	Scheffel
<b>Weizen</b>	16.	19.
<b>Roggen</b>	169.	2.
<b>Gerste</b>	72.	18.
<b>Malz</b>		
<b>Haber</b>	28.	15.
<b>Erbsen</b>	5.	17.
<b>Buchweizen</b>	2.	
<b>Summa</b>	254.	12.

## 15. Woll- und Getreide-Marktpreise in Vor- und Hinterpommern.

Dom 6 bis den 13 Nov. 1744.

Ort	Wolle der Stein.	Weizen. Wispel.	Roggen- der Wisp.	Gerste. der Wisp.	Rais. der Wisp.	Daber. der Wisp.	Erbsen. der Wisp.	Buchweiz. der Wisp.	Porren der Wisp.
Stettin	5 R.	29 R.	22 b. 23 R.	16 R.	16 R.	11 R.	26 R.	22 R.	22 b. 23 R.
Völs	Daben	nicht	eingesandt						
Neuwarp		28 R.	23 R.	15 R.	18 R.	12 R.	24 R.		
Yentun		32 R.	24 R.	16 R.	18 R.	12 R.	24 R.		
Uckermünde		28 R.	21 b. 22 R.	13 b. 14 R.	15 b. 16 R.	9 b. 10 R.	22 b. 23 R.		
Antiam d. l. St.	1 R. 14 g.	28 R.	21 R.	15 b. 16 R.	17 R.	12 R.	24 R.		
Yasewald d. l. St.	2 R.	28 R.	23 b. 24 R.	15 R.	16 R.	12 R.	24 R.	22 R.	23 R.
Ustedom	4 R.	26 R.	20 R.		15 R.			20 R.	
Demmin d. l. St.	1 R. 16 g.	26 R.	21 R.	13 R.					
Trepto an der Z. See, der l. St.	Daben	nicht	eingesandt						
Sari									
Jacobsbogen									
Hiddichow	4 R. 12 g.	26 R.	23 R.	16 R.		12 R.	26 R.		22 R.
Greiffenhagen	Dac	nicht	eingesandt						
Greiffenberg		28 R.	24 R.	16 R.		10 R.	24 R.		
Soltau									
Bollin	Daben	nicht	eingesandt						
Trepto an der Z.									
Eammin	3 R. 12 g.	40 R.	20 R.	15 R.	16 R.	8 R.	20 R.		36 R.
Goldberg			21 R.	16 R. 8 g.		8 R. 8 g.	22 R.		72 R.
der leichte Stein		28 R.	24 R.	16 R.		12 R.			
Damm		29 R.	25 R.	15 b. 18 R.		10 R.	26 R.	20 R.	28 R.
Stargard	4 R. 6 g.								
Wangerin	Daben	nicht	eingesandt						
Frepenthalde									
Tempelburg	4 R.	26 b. 27 R.	16 R.				28 R.		
Fabes	Daben	nicht	eingesandt						
Bahn									
Maffow	5 R.	28 R.	25 R.	20 R.		13 R.	24 R.		
Pyritz									
Platze	Daben	nicht	eingesandt						
Naugarden									
Daber									
Edilin	4 R. 8 g.	24 R.	15 R.	12 R.	18 R.	12 R.	24 R.		48 R.
Neu-Stettin	3 R. 20 g.	32 R.	30 R.	18 R.		12 R.	26 R.		48 R.
Polzin	4 R.	48 R.	26 R.	14 R.		8 R.	22 R.	40 R.	28 R.
Wesgardt									
Beerwalde	Daben	nicht	eingesandt						
Zanau									
Kegenwalde	4 R.	32 R.	24 R.	16 R.	18 R.	14 R.	24 R.	32 R.	32 R.
Edelin		42 R.	26 R.	16 R.		8 R. 8 g.	17 b. 19 R.		
Mhaenwalde	3 R. 20 g.	48 R.	27 R.	14 R. 16 g.		8 R.		42 R. 16 g.	60 R.
Woblig	Daben	nicht	eingesandt						
Rummelsburg									
Sulawe d. l. St.		40 R.	22 R.	14 R.		8 R.			
Stolpe	3 R. 4 g.		20 R. 16 g.	12 R. 16 g.		6 b. 7 R.	20 R.		
Rauenburg	Dac	nicht	eingesandt						

Diese wöchentliche Nachrichten sind sowohl alhier zu Stettin, als in allen Pommern